

übrig und was ware dann dessen officium, und quo fine wurden sie von denen Kaysern ausgebetten oder gegeben? Indeme der Begner doch hoffentlich kein so grosser Ignorant seyn wird / daß er nicht wissen sollte / daß der Advocatorum Amt circa temporalia & eorum, præcipue justitiæ, administrationem verliret habe. Gestehet er aber dieses ein / wie er dann / ohne sich auf eine ausnehmende Art zu prostituiren / nicht anderst kan / wie hat dann ein Landes-Herr die temporalia auch administriren lassen können? oder wer hat jemals gehört oder gelesen / daß ein Stift neben einem Advocato auch einen Landes-Herrn / oder neben einem Landes-Herrn auch noch einen besonderen Advocatum gehabt habe. Wollte aber der Autor contra fidem Diplomatum & Historicorum einen Advocatum und Landes-Herrn pro Synonymis nennen / wie reimet sich dann zusammen / daß der Dux jure proprio solle Landes-Herr gewesen seyn / und doch der Advocatus erst habe von denen Kaysern erbetten oder gegeben werden müssen?

Weiter sagt der gegnerische Schrifften-Steller / daß nicht nur die Bischöffe bis auf Fridericum II. und also auf das 13de Seculum sich die Advocatos von denen Kaysern und Königen hätten ausbitten oder auch wider Willen annehmen müssen / sondern daß diese Advocaten auch auf denen Dom-Capitulari-schen Gütern gehaftet haben / und doch führet er gleich paginâ immediate subsequenti selbst eine Stelle eines alten Chronici an / woraus offenbahr ist / daß das Hildesheimische Dom-Capitul schon zu Zeiten Bischoffs Adolphi und also vor Friderici II. Zeiten nicht nur im Besiß gewesen seye / sich selbst einen Advocatum zu wählen / sondern auch so gar das Recht erhalten habe / gänzlich ohne einen Advocatum zu seyn.

Nebst diesen offenbaren Contradietionen seynd in obigen Sätzen auch fast eben so viele abscheuliche Verstöße wider die Historie / als es Worte seynd: Dann daß I. so wohl zu der Fränckischen als der Deutschen Kayserzeiten viele Stifter sich ihre Advocatos selbst erwählet / ja auch solche nöthigen Falles wieder abgesetzt haben / ist aus MAGERO *de Advocatia passim*, RECHENBERG *de Advocatis & Advocatis Germanie*, PFEFFINGERI *Vitriar. illustr. Tom. I. p. 1159*. PAULLINI *de Advocatis monasticis, &c.* klar und will man zu einiger Probe nur etliche Diplomata anführen. In Kayser Caroli Crassi dem Stift Ober-Münster zu Regensburg An. 886. gegebenen Diplomate heisst es: Advocatum nullum habeant, nisi eum, quem Abbatissa & Sororum concurs discretio elegerit, qui etiam Advocatus nihil Juris, nihil potestatis, nihil servitii ibi requirere præsumat, nisi quod ei Abbatissa & Sanctimonialium bona voluntas constituat. In Diplomate Ottonis I. *Herisensium Virginum Collegio dato 4. Id. Jan. A. 941.* Hominibus quoque ejusdem Monasterii prædictum mundiburdium & tutionem nostram constituimus, ut etiam coram nulla judiciaria potestate examinentur, nisi coram Advocato, quem ejusdem loci elegerint Sanctimoniales. In Diplomate Ottonis III. *Geseken-sium Sanctimonialium Virginum Collegio 6. Idus Decembris A. 936. dato:* Concessimus, ut nullus Dux, vel Comes, aut aliqua judiciaria persona, sive aliqua quælibet major & minor potestas dehinc potestatem habeat, ullo unquam tempore, qualibet ex causa, aut super locos aut servos ipsius prælibaræ Ecclesiæ, ut eos in aliquibus distringant, vel eos ad placitum aliquod compellere præsumant, aut ad aliud opus vel negotium seu servitium cogant, nisi solus ille, quem præfata Abbatissa & Sanctimoniales ibidem Deo fervientes Advocatum ad hoc constituent. In Diplomate *Henrici II. Episcopo Paderbornensi 5. Non. Martii An. 1013. dato:* Insuper etiam Regali auctoritate præcipimus, ut nulla major minorve persona aliquâ judiciariâ potestate in eisdem prædiis se intromittat, nisi Advocatus, quem ejusdem Ec-